

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 71 (1988)
Heft: 2

Artikel: Entsetzlich
Autor: Löffler, Felix
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-413475>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entsetzlich

Parallelen

1. «**Ausschaffung**» ist kein deutsches Wort, sondern eine **Vokabel des Dritten Reiches**. Ausschaffung per Aus-Flug.
2. Jeder seit 18 Jahren in der Schweiz Wohnende besitzt die **Niederlassung**.
3. Rothmund und Steiger waren dem deutschen Diktator von 1938 gefällig, indem sie die Pässe jüdischer Personen mit einem **grossen J** versahen. Frau Kopp und Arbenz haben den **Stempel R** in die Pässe zurückgewiesener Flüchtlinge befohlen (R=refusé?).

Internationales Völkerrecht

4. Der **UNO-Hochkommissar** für Flüchtlinge, zurzeit ein Schweizer, muss seiner Heimat vorwerfen, sie habe *ein von ihr unterzeichnetes Abkommen gebrochen*, also **Völkerrecht verletzt**. Dieses **verbietet die Ausweisung in das Herkunftsland**, wenn den ausgewiesenen Personen dort Bestrafung oder Folterung (für in der Schweiz nicht strafbare Handlungen) droht.

Vertrauen zum Diktator und Bankkunden

5. Der **Diktator Mobutu**, Präsident eines früheren Koloniallandes mit Einkammerparlament, soll Frau Kopp Zusicherungen gegeben haben. *Seit wann vertraut die Schweiz dem Wort eines afrikanischen Despoten*, der hierzulande nur als **Bankkunde** bekannt ist?

Schaden an Ansehen, Demokratie und Toleranz

6. Weil die **Swissair** diesen makabren **Transport verweigerte** (warum wohl?), mietete Arbenz einen privaten Jet, nachdem er **ohne Wissen der Regierung des Kantons Jura** dem dortigen Polizeikomman-

Philosophie-Dozenten protestieren gegen Museys Rückschaffung

Vier Dozentinnen und Dozenten des Philosophischen Seminars an der Universität Basel haben in einem offenen Brief gegen die kürzliche Ausschaffung des zairischen Philosophieprofessors Mathieu Musey protestiert.

Idee einer Weltphilosophie

In der Stellungnahme heisst es, dass die gegenwärtigen lebensbedrohenden Probleme der Welt nur *auf der Basis der Gemeinsamkeit* lösbar seien.

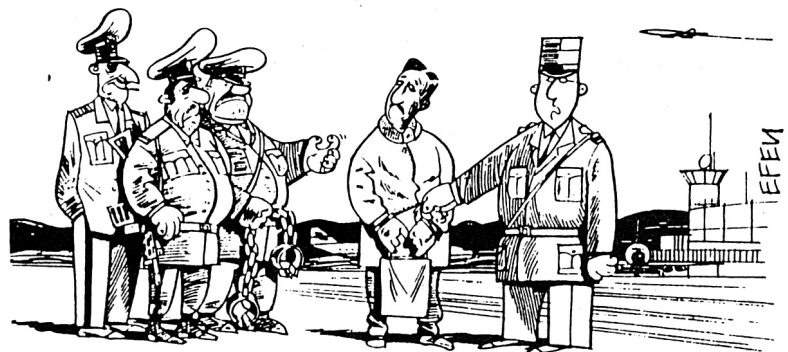
Mathieu Musey hätte gerade die Chance geboten, «originär über die Eigenart und Besonderheit afrikanischen Denkens in einer für uns verständlichen und nachvollziehbaren Weise zu berichten». «Wir werden in der Zukunft, wenn die *Jaspers'sche Idee einer Weltphilosophie* Wirklichkeit werden und eine zwischenmenschliche Verständigung über nationale und kontinentale Grenzen hinweg gelingen soll, in zunehmendem Mass **auf Menschen wie Musey dringend angewiesen sein, Menschen, die auf dem Boden des Prinzips der Humanität imstande sind, Brücken zu schlagen, Missverständnisse auszuräumen, Vermittlungs-**

und Versöhnungsstrategien im Dienst der Mitmenschlichkeit und Solidarität zu entwickeln.

Schlag gegen das Prinzip der Humanität

Durch die brutale Ausweisung der Familie Musey qualifizieren die Schweizer Behörden jedoch solche Überlegungen als kulturpolitischen Nonsens; denn der Ausschaffungsentscheid der Asylbehörden, der **im Widerspruch zur internationalen Vereinbarung der Nichtabschiebung** politisch bedrohter Asylanter steht, schlägt dem Prinzip der Humanität voll ins Gesicht. Einmal mehr diskreditieren einige mächtige Politiker samt ihrer Lobby den Anspruch der Schweiz, ein demokratisches Land der Menschlichkeit zu sein; denn die Vollstreckung *abstrakter Gesetze* zählt für sie – wie allein schon die kriegsähnliche Logistik der Verhaftung und Ausweisung deutlich macht – offenbar mehr als der *Schutz politisch bedrohter Menschen*.»

Anton Hügli, Arnold Künzli,
Annemarie Pieper,
Hans-Peter Schreiber



«Seit die Asylanter gleich in Kloten von ihren Behörden abgeholt werden, fallen mir die Rückschaffungen viel schwerer –.»

- danten direkte Befehle erteilt hatte.
7. Noch vor 100 Jahren **wanderten Schweizer** Familien nach Amerika aus, weil ihre Heimat sie nicht ernähren konnte. Die Heimatgemeinde bezahlte ihnen das Billett einfach.

8. Während Jahrhunderten hat sich die Schweiz einen guten Ruf als Hort von **Freiheit, Toleranz und Asyl** erworben. Frau Kopp und Herr Arbenz bringen **unser Land** innert weniger Jahre in **Verruf**. Felix Löffler